

Zahnpflege bei Hund und Katze



everyday
CARE

Shaping the future
of animal health

Virbac

Der Zahnwechsel findet bei Hunden zwischen dem vierten und siebten Lebensmonat statt, wobei der Zahnwechsel bei grösseren Hunderassen eher erfolgt als bei kleinen. Die Milchzähne fallen aus und die bleibenden Zähne, insgesamt 42, brechen durch. Dies kann bis zu drei Monate dauern.

Mit etwa vier bis sechs Monaten folgt der Zahnwechsel bei der Katze. Das bleibende Gebiss besteht aus 30 Zähnen. Der Zahnwechsel ist in der Regel spätestens in einem Alter von acht Monaten abgeschlossen.

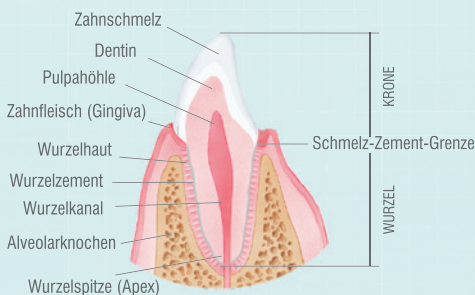


Gefährlicher Zahnbelag

Nach dem Zahnwechsel sollten Sie mit der regelmässigen Zahnpflege bei Ihrem Tier beginnen. Eine ungenügende Zahn- und Maulhöhlenhygiene kann mit der Zeit zu erheblichen Problemen führen. Die Reste von Futtermitteln zwischen den Zähnen sind ideale Nährböden für Bakterien. Diese vermehren sich stark, was die Entstehung von Maulgeruch und Zahnbelag fördert. Der Zahnbelag (Plaque) besteht aus einer Unmenge an Bakterien, die sich sehr schnell vermehren und angereichert durch Mineralien aus dem Speichel zu festem Zahnstein werden. Dieser ist in der Farbe Gelb, Braun oder Grau und haftet für gewöhnlich zuerst gut sichtbar an der Aussenfläche der Eck- und Backenzähne.

Wird der Zahnstein nicht entfernt, entsteht durch den mechanischen Druck und die Bakterien in der Maulhöhle oft eine Entzündung des Zahnfleisches. Diese beginnt mit einer deutlich sichtbaren Rötung. Die Zahnfleischentzündung kann weiter fortschreiten bis schliesslich der gesamte Zahnhalteapparat betroffen ist. In schwerwiegenden, unbehandelten Fällen kann ein Verlust der Zähne die Folge sein. Aber auch der Rest des Tierkörpers kann durch eine Streuung der Bakterien in Leber, Milz, Herz, Nieren und Lymphknoten betroffen sein.

Studien haben gezeigt, dass mehr als 80 Prozent aller Hunde über drei Jahren an Parodontitis leiden, einem Krankheitskomplex, zu dem alle entzündlichen Erkrankungen des Zahnhalteapparates gezählt werden. Aber auch bei Katzen treten neben Maulgeruch und Zahnstein immer wieder auch Entzündungen des Zahnfleisches (Gingivitis) und Maulhöhlenentzündungen (Stomatitis) auf.



Hund



Katze



● Schneidezähne

● Eckzähne

● Backenzähne



Neue Richtlinien in der Zahnpflege von Haustieren

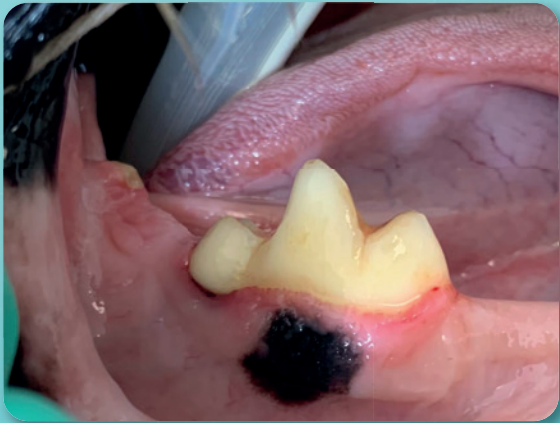
Die Zahnmedizin für unsere Haustiere hat sich in den letzten zwanzig Jahren stark verändert. Dies hat auch damit zu tun, dass wir immer näheren Kontakt mit unseren vierbeinigen Lieblingen haben, vor allem wenn sie bei uns im Haus wohnen – da kann übel riechender Mundgeruch sehr unangenehm werden!

Heutzutage können sich Tierärzte in speziellen Ausbildungen spezifisch in Zahnmedizin weiterbilden. Eine Gruppe Zahnspezialisten aus aller Welt hat es sich zur Aufgabe gemacht, Zahnbehandlungen beim Tierarzt und die Zahnpflege zu Hause zu standardisieren: Die **Global dental guidelines** wurden ins Leben gerufen.

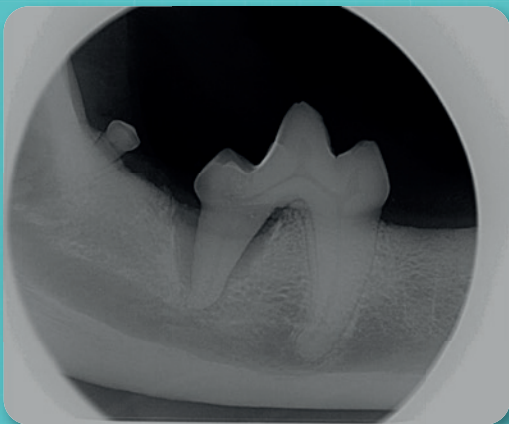
Die professionelle Zahnbehandlung unter Narkose beim Tierarzt beinhaltet nicht nur die Zahnsteinentfernung, sondern auch eine gründliche Untersuchung der Mundhöhle, des Zahnhalteapparats und der Zähne mit speziellen Sonden, sowie das Röntgen der Zähne. Abgebrochene Zähne, offene Nervenkanäle und beschädigte Wurzeln können zu starken Schmerzen und chronischen Entzündungen führen – und wer hat schon gerne Zahnweh?! Ein ebenso wichtiger Teil geschieht danach bei Ihnen zu Hause: Die regelmässige Zahnpflege und Unterstützung der Zahngesundheit, welche Sie bei Ihrem Vierbeiner durchführen!

Sprechen Sie Ihren Tierarzt darauf an, ob er Zahnrontgen anbietet oder, nach Bedarf, Sie an einen Spezialisten überweist.

Auch bei alten, aber sonst fiten Tieren lohnt es sich, die Zähne zu pflegen. Dank gut verträglichen Narkosemitteln und gründlichen Voruntersuchungen kann ein Narkoserisiko abgewogen und minimiert werden.



Der Zahn dieses Hundes sieht auf den ersten Blick gesund aus. Schaut man genauer hin, bemerkt man einen roten Zahnsaum. Das Röntgenbild dieses Zahnes zeigt, dass die vordere Wurzel nicht mehr fest im Zahnfach sitzt. Dieser Zahn ist schmerzhaft und wird sich nicht mehr erholen. Um diesem Hund weiteres Leid zu ersparen, muss der Zahn gezogen werden, das Zahnfleisch kann sich erholen und der Hund hat keine Schmerzen mehr.

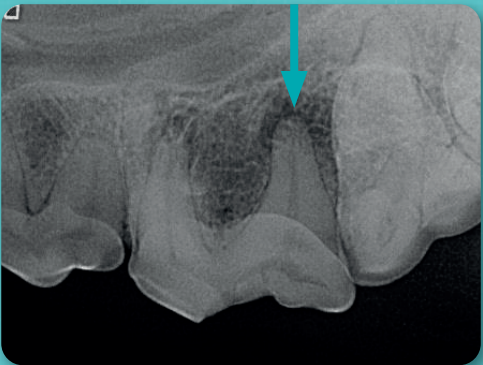
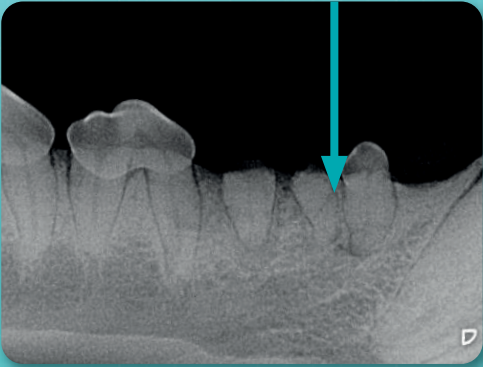




Auch dieses Hundegebiss sieht eigentlich, abgesehen vom Zahnstein und den Verfärbungen, unauffällig aus – aber Achtung!
Schaut man genauer hin, kann man erkennen, dass gewisse Zähne abgebrochen sind. Dies kann vom Spielen mit Steinen sein.



Auf den Röntgenbildern erkennt man gespaltene und beschädigte Zähne sowie Zahnwurzeln, welche sich langsam auflösen und so verhindern, dass der Zahn fest im Zahnfach sitzt. Auch diese Zähne müssen entfernt werden, um dem Vierbeiner viel Leid zu ersparen.





Zahnhygiene hilft vorzubeugen

Hat sich bereits Zahnstein gebildet, ist eine professionelle Zahnbehandlung und gründliche Untersuchung der Mundhöhle beim Tierarzt nötig, denn nur bei einem plaque- und zahnsteinfreien Gebiss können Zahnpflegeprodukte überhaupt wirken. Die Gebissreinigung beim Tierarzt ist aber nur dann nachhaltig, wenn anschliessend eine korrekte Zahnpflege durch den Tierhalter zu Hause erfolgt. Der aktive Biofilm auf den Zähnen – der Ausgangspunkt jeder parodontologischen Erkrankung – muss regelmässig entfernt werden. Die einfachste und effizienteste Methode zur Plaqueentfernung ist das tägliche Zähneputzen, sowohl bei Hunden als auch bei Katzen.



Hat sich bereits zu viel Zahnstein gebildet, ist die einzige Lösung eine professionelle Zahnreinigung beim Tierarzt. Bei der unter Narkose durchgeführten Zahnreinigung entfernt Ihr Tierarzt Zahnstein und Plaque von den Zähnen Ihres Hundes oder Ihrer Katze und untersucht den ganzen Zahnhalteapparat. Nach der Zahnsteinentfernung sollten Sie ein regelmässiges Zahnpflegeprogramm beginnen. Ihr Tierarzt berät Sie gerne.



Richtig Zähneputzen

Um die Zahnsteinbildung wirksam zu verhindern, wird das tägliche Zähneputzen empfohlen. Damit diese Prozedur zu etwas Alltäglichem wird, sollten bereits Hunde und Katzen im Welpenalter daran gewöhnt werden. Verwenden Sie nur Produkte, welche speziell für Tiere entwickelt wurden! Wichtig: Das Zähneputzen sollte zu einem Ritual werden, welches sich immer gleich abspielt, damit Ihr Tier weiss, was es zu erwarten hat. Daher empfiehlt es sich, dies immer zur selben Zeit zu tun, z. Bsp. nach dem letzten Abendspaziergang. Belohnen Sie ihr Tier immer nach dem Zähneputzen, am besten mit einem Kauartikel oder seinem Lieblingsspielzeug.

In 5 Schritten zu sauberen Zähnen

Gehen Sie immer erst zum nächsten Schritt über, wenn sich Ihr Tier an Ihre Berührungen gewöhnt hat. Das kann mehrere Tage dauern.

- 1 Gewöhnen Sie Ihr Tier an die Berührung seines Maules.**
- 2 Lassen Sie das Tier eine kleine Menge der Zahnpaste probieren.**
- 3 Verwenden Sie zuerst eine Fingerbürste mit etwas Zahnpaste. Lassen Sie das Tier regelmässig abschlucken.**
- 4 Bürsten Sie nun alle Zähne mit der Zahnbürste.**
- 5 Belohnen Sie Ihr Tier.**



Zahnpflegesortiment von Virbac

Fragen Sie Ihren Tierarzt nach speziellen, für Hunde und Katzen entwickelten Zahnbürsten und Zahnpasten.



Die **C.E.T. Zahnbürsten**® gibt es in verschiedenen Ausführungen für kleine bis grosse Hunde und Katzen.



Die **C.E.T.-Enzym-Zahnpaste**® mit Geflügelgeschmack ist für Hunde und Katzen geeignet. Durch das tägliche Bürsten erfolgt ein mechanischer Abrieb auf den Zahnflächen. Die enthaltenen Enzyme fördern die Produktion eines im Speichel vorkommenden Moleküls, welches das Bakterienwachstum und damit die Säureproduktion der plaquebildenden Bakterien zuverlässig hemmt.



Bucogel® ist ein Zahngel für Hunde und Katzen mit antimikrobiell wirkendem Chlorhexidin. Bucogel enthält zudem Zahnstein entfernende und polierende Inhaltsstoffe und ist gut geeignet für Allergiker, da es keine tierischen Inhaltsstoffe hat.



Verwenden Sie niemals Human-Zahnpasten, da sie beim Abschlucken Vergiftungssymptome auslösen können (vor allem fluorhaltige Zahnpasten).



Kauen und Pflegen

Doch nicht jedes Haustier duldet das Zähneputzen, vor allem, wenn es schon etwas älter ist und nie daran gewöhnt wurde.

Eine Alternative zum Zähneputzen sowie eine sinnvolle Ergänzung sind die enzymhaltigen **C.E.T.-Kaustreifen**®. Hunde lieben es, auf Gegenständen herumzukauen. Dieser natürliche Kautrieb dient der Stärkung der Zähne und der Beissmuskulatur, fördert den Speichelfluss und reinigt die Zähne. Weil Hunde den Geschmack und die Textur der Rinderhaut-Kaustreifen lieben und diese lange kauen, entsteht eine wirksame zahnreinigende Schabwirkung. Zur Optimierung und Unterstützung dieser mechanischen Zahnreinigung sind die Kaustreifen mit C.E.T.-Enzymen beschichtet.



C.E.T.-Kaustreifen
in 4 Größen S, M, L und XL
für alle Hunderassen

VeggieDent® FR3SH sind kalorienarme Kaustreifen für Hunde mit 100 % pflanzlichen Inhaltsstoffen. Sie enthalten kein tierisches Protein und keinen Weizen und sind somit gut geeignet für Hunde mit einer Nahrungsmittelintoleranz. Die Textur und die patentierte Z-Form sorgen für eine verstärkte mechanisch abrasive Reinigung der Zähne, wodurch die Plaque- und Zahnsteinbildung reduziert wird. Die innovative FR3SH™-Formel mit Granatapfel, Erythritol und Inulin bekämpft zudem die Ursachen von Maulgeruch. VeggieDent® FR3SH ist der einzige Kaustreifen, der über das Anti-Plaque- UND Anti-Tartar-Siegel verfügt!



VeggieDent FR3SH in 4 Größen
XS, S, M und L für alle Hunderassen

Kaustreifen sollten dem Hund immer direkt nach der Mahlzeit abgegeben werden, denn ein hungriges Tier verschlingt den Streifen, anstatt möglichst lange darauf zu kauen.



Die Zahnhygiene verbessern und üblen Maulgeruch bekämpfen können Sie auch über das Trinkwasser Ihres Tieres. Gerade bei Katzen sind Zahnhygiene-Massnahmen oft schwierig umzusetzen, und ein Trinkwasserzusatz ist oft die einzige für den Tierhalter praktikable Möglichkeit.

Vet Aquadent® FR3SH™ wird als Bestandteil der Zahnpflege zu Hause durch die WSAVA Global dental guidelines empfohlen!

Es enthält ebenfalls die innovative FR3SH-Formel mit Granatapfel, Inulin und Erythritol. Vet Aquadent FR3SH ist zudem einfach anzuwenden und wird von Hunden und Katzen gut angenommen.

Anwendung: Einmal täglich dem frischen Trinkwasser begeben.

FR3SH™-Formel gegen Maulgeruch

- Granatapfel hilft bei der Begrenzung der Plaque-Entwicklung und hat eine Antiplaque-Wirkung.
- Inulin gleicht die Magen-Darm-Mikroflora aus und reduziert so übelriechende Verdauungsgase.
- Erythritol erfrischt den Atem dank seiner kühlenden Wirkung und bietet einen Anti-Plaque-Effekt.



Vet Aquadent FR3SH
250 und 500 ml

Plaque wird auch mit dem Futter abgestreift, und zwar umso mehr Hund und Katze darauf kauen müssen. Trockenfutter sollte deshalb auf keinen Fall eingeweicht werden, da sonst dessen Vorteile verloren gehen. Spezielle Dental-Futter haben Krokette mit einer härteren Konsistenz; so können die Zahnzwischenräume besser erreicht werden. Durch das mehrfache Kauen entsteht ein Abriebeffekt.

Wie steht es um die Zahngesundheit Ihres Tieres?

Vergleichen Sie die Zähne Ihres Hundes oder Ihrer Katze mit diesen Bildern:

Hund

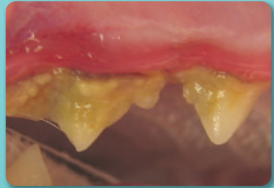
Katze



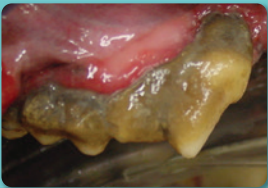
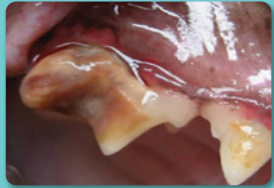
1



2



3



4



Machen Sie diesen einfachen Online-Test und erfahren Sie mit wenigen Klicks, wie gesund die Zähne Ihres Vierbeiners wirklich sind!



pds.e-vds.vet

1 Gingivitis (Zahnfleischentzündung)

- Übelriechender Atem
- Plaque und Zahnstein können vorhanden sein
- Das Zahnfleisch kann entzündet und geschwollen sein
- Noch kein Zahnfleisch- oder Knochenverlust
- Eine Behandlung kann die Entzündung zurückdrängen

2 Frühe Parodontitis

- Übelriechender Atem
- Leichte bis mittlere Plaque- und Zahnsteinbildung
- Teilweise Zahnfleisch- oder Knochenverlust
- Professionelle Behandlung durch den Tierarzt und Zahnpflege zu Hause können die Zerstörung aufhalten

3 Moderate Parodontitis

- Stark übelriechender Atem
- Mittlere bis starke Plaque- und Zahnsteinbildung
- Fortschreitende Zahnfleisch- oder Knochenzerstörung
- Eventuell müssen Zähne gezogen werden
- Die Maulhöhle des Tieres ist entzündet und schmerzhaft. Dies kann zu Problemen bei der Nahrungsaufnahme oder zu Verhaltensänderungen führen

4 Fortgeschrittene Parodontitis

- Stark übelriechender Atem
- Starke Plaque- und Zahnsteinbildung
- Die Maulhöhle ist schmerzhaft
- Die chronische bakterielle Infektion zerstört Zahnfleisch, Zähne und Knochen
- Bakterien können sich über das Blut in wichtige Organe ausbreiten

Besprechen Sie Ihren Befund mit Ihrem Tierarzt. Lassen Sie die Zähne Ihres Tieres auch in Zukunft regelmässig vom Tierarzt kontrollieren.

Virbac propagiert ein 4-Schritte-Programm:

- 1** Professionelle Zahnbehandlung beim Tierarzt mit Entfernung von Plaque und Zahnstein und einer Untersuchung des Zahnhalteapparates
- 2** Tägliches Zähneputzen
- 3** C.E.T.-Kautstreifen oder VeggieDent FR3SH: 1 Kautstreifen pro Tag direkt nach der Mahlzeit
- 4** Vet Aquadent FR3SH: jeden Tag frisch in den Wassernapf

Alle Virbac-Produkte für die tägliche Zahnpflege erhalten Sie bei Ihrem Tierarzt oder auf dem **Virbac Onlineshop!** (bitte geben Sie Ihren Tierarzt an).



petshop.ch.virbac.com



Ihre Tierarztpraxis:



Virbac Schweiz AG, 8152 Glattbrugg, www.virbac.ch

